

1919-09-23

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

TRANSSKRIFTION

Liebe Frau Nielsen,
ich habe seit mehreren Jahren nichts direkt von Ihnen gehört. Ich habe in der Zeit drei Karten an Sie geschrieben und Sie sehr gebeten uns doch Nachrichten von Ihnen Allen zu geben, aber keine Antwort bekommen. Sie sind die einzige alte Freundin im Ausland an die ich geschrieben habe, weil ich glaube mich auf Ihre unveränderte freundschaftliche Gesinnung fest verlassen zu können. Deshalb mache ich auch noch einen Versuch Sie zu erreichen indem ich Frl. E. Turnam diese Zeilen, u. ein Bildchen von unserm neuen Heim mitgebe. Wenn Frl. E. Turnam Sie besuchen kann, bitte ich Sie, liebe Frau Nielsen, ihr in der Sache der Menschenliebe, die sie nach Kopenhagen geführt hat gütigen Beistand zu leisten. Frl. E. T. ist ein ganz // wundervolles Mensch und verdient jede Hilfe bei ihrem menschenfreundlichen Werk. Wenn sie nicht Zeit findet Sie aufzusuchen – soll sie dies doch eingeschrieben an Sie senden. Darauf erhoffe ich dann eine sehr baldige Antwort von Ihnen. Dann erzähle ich Ihnen mehr von uns. –

Ich denke oft an Griechenland und alte, versunkene, schöne Zeiten! Hinter uns liegen Freude...e Jahre und vor uns Chaos und Schrecken! Der Wahlspruch bleibt „Arbeiten und nicht verzweifeln“.

Wir sind bei alledem immer die geblieben als die Sie uns kannten, und ich bin durch die Hölle dieser Jahre der Weltuntereines gegangen nach meinem Lieblingswort „Nicht mitzuhassen – mitzulieben bin ich da!“

In alter freundschaftlichen Gesinnung

Ihre

Lili duBois-Reymond